

**Guten Morgen,
Paderborn**

Spülhände wie früher

Der Paderbörner kann sich noch sehr gut daran erinnern, als seine Mutter endlich eine Spülmaschine geschenkt bekam.

Das ist aber schon über 30 Jahre her. Bis dahin hat er gerne mit der Hand gespült oder seiner Mutter beim Abtrocknen geholfen.

Dabei das Radio laut an, hatte das Spülen – zumindest für den Paderbörner – etwas Entspannendes.

Nun ist aber seit zwei Tagen die Spülmaschine des Paderbörners kaputt.

Und Entspannung beim mehrmaligen täglichen Spülen und Abtrocknen ist weit

und breit nicht in Sicht. Auch seine neue Playlist laut über die Bluetooth-Box abgespielt sorgt nicht automatisch für streifenfreies und blitzblankes Geschirr.

Das zeigt einmal mehr, wie sehr man sich an diese Küchenhilfe gewöhnt hat. Am Montag soll sie aber wieder repariert sein.

Aber das Wochenende wird noch einmal hart und der Paderbörner hofft, dass er nicht noch Spülhände bekommt. Wie damals bei Tante Tilly.

Ihr Paderbörner

Saisonpremiere für den SC Paderborn

Die Partie auf St. Pauli gibt's live im Free-TV.

■ **Paderborn (FB).** Der ungeliebte Spieltermin am Montag hat in der 2. Fußball-Bundesliga seit dieser Saison ausgedient. Stattdessen steigt nun stets eine Partie am Samstag um 20.30 Uhr, die live im Free-TV zu sehen ist.

Der SC Paderborn hatte bislang noch nicht das Vergnügen, am Samstagabend zu kicken. Doch das ändert sich nun.

So wird das SCP-Spiel beim FC St. Pauli an diesem Samstag um 20.30 Uhr angepfiffen. Und neben dem Pay-TV-Sender Sky wird auch Sport1 live übertragen.

Die Vorberichte auf Sport1 starten am Samstag um 19.45 Uhr.

Moderatorin ist Ruth Hof-

mann, Markus Höhner wird das Spiel kommentieren. Als TV-Experte fungiert Ex-Profi Martin Harnik.

Das letzte Spiel mit SCP-Teilnahme, das live im Free-TV übertragen wurde, war übrigens auch wegen eines anschließenden Trainer-Interviews höchst unterhaltsam.

So zeigte die ARD vor einem Jahr das denkwürdige DFB-Pokal-Achtelfinale zwischen Borussia Dortmund und dem SC Paderborn, das die Hausfrauen dank eines umstrittenen Haaland-Treffers mit 3:2 nach Verlängerung gewannen. Und SCP-Coach Steffen Baumgart ließ nach dem Schlussspielfiff im Gespräch mit ARD-Reporter Jürgen Berger Dampf ab.

Nun ist statt Spaziergang ein Autokorso geplant

■ **Paderborn (ber).** Die Gegner der Corona-Maßnahmen in Paderborn ändern ihre Protestmethode. Statt eines Spaziergangs haben sie für den kommenden Montag, 7. Februar, einen Autokorso angemeldet.

Die Aktion unter dem Motto „Impfpflicht ist verfassungswidrig“ soll um 18 Uhr auf dem Maspersenplatz beginnen und über den inneren Ring füh-

ren, sagte die Polizei auf NW-Anfrage. Der Veranstalter rechnet mit 90 teilnehmenden Autos. Weitere Kundgebungen seien in Paderborn nicht angemeldet worden, erklärte die Polizei, die sich aber auf einen Einsatz vorbereite.



Am vergangenen Montag waren trotz ausgebliebener Anmeldung bis zu 2.000 „Spaziergänger“ in der Innenstadt unterwegs gewesen.

Bändchenfarbe wechselt wieder

■ **Paderborn.** Die als vereinfachter 2G-Prüfungsnachweis in den Paderborner Geschäften genutzten Armbändchen ändern wieder ihre Farbe: Die neon-pinkfarbenen Bändchen gelten nur noch bis Sonntag. Von Montag, 7. Februar, bis

Sonntag, 13. Februar, sind dann blaue Bändchen gültig, wie die Werbegemeinschaft mitteilt. Aufgrund der Verfügbarkeit hätten die Bänder unterschiedliche Aufdrucke – sie würden aber überall akzeptiert.

Corona-Fälle im Kreis Paderborn

	aktuell	Neuinfektionen	gesamt
	2.932	520	28.567
	stationär behandelt	Intensivstation	gestorben
	68	24	190

7-Tage-Inzidenz: 1.072,9* (Donnerstag:1.007,3)

GESUNDHEITSAMT PADERBORN (STAND: FREITAG, 11 UHR); *LZG/RKI (FREITAG, 0 UHR; BASIERT AUSSCHLIESSLICH AUF PCR-TESTS)

Der Wohnungsmarkt ist angespannt

Paderborns größter Vermieter und der Mieterbund sprechen über die Entwicklung des Mietmarkts. Besonders die steigenden Baukosten könnten sich dort zukünftig auswirken.

Mareike Grönweg

■ **Paderborn.** Baukostensteigerungen und der Immobilienboom sind auf dem Wohnungsmarkt ein großes Thema. Das hat auch Auswirkungen auf den Mietmarkt. Da sind sich Paderborns größter Vermieter und der Mieterbund einig.

Ob das allerdings auch in steigenden Mieten münden muss, da gehen die Meinungen von Ralf Brodda, Geschäftsführer des Mieterbunds OWL, und Thorsten Mertens, Vorstandssprecher des Spar- und Bauvereins, auseinander.

„Der Wohnungsmarkt ist angespannt“, sagt Brodda. Besonders schwer hätten es Menschen mit geringerem Einkommen sowie Gruppen wie Alleinerziehende, Personen mit Migrationshintergrund, Senioren oder Haustierbesitzer.

Brodda räumt ein, dass die Mieten in Paderborn noch auf einem akzeptablen Niveau seien, doch habe der Mieterbund in den Beratungen von zahlreichen Mieterhöhungen im vergangenen Jahr erfahren.

Das hänge unter anderem mit dem Mietspiegel zusammen, der im März 2021 veröffentlicht wurde. Neue Mietspiegel bringen Broddas Erfahrung nach immer gewisse Steigerungen mit sich: „Das ist für Vermieter immer ein Anreiz, die Wohnungen anzukucken und die Miete anzuhöhen.“

Auch die stark gestiegenen Baukosten spielen bei Erhöhungen eine Rolle. „Wir merken das eindeutig. Das Bauen wird teurer, dann wird auch das Mieten teurer“, sagt Brodda. Da komme es schnell zu Quadratmeterpreisen zwischen acht und neun Euro, die durch steigende Kosten für den Eigentümer begründet werden.

Grundsätzlich fordere der Mieterbund für Wohnungen einen Quadratmeterpreis, der zwischen vier und sechs Euro liege. „Unser Wunsch wäre es, dass nicht mehr als 30 Prozent des Monatseinkommens für die Warmmiete aufgewendet werden müssen“, so Brodda. Der Mieterbund OWL hat insgesamt 18.000 Mitglieder, circa 2.000 von ihnen leben in Paderborn.

Für den Mietmarkt der Stadt



Bei den über 3.000 Wohnungen, die vom Spar- und Bauverein vermietet werden, liegt der durchschnittliche Quadratmeterpreis bei 5,59 Euro.

Symbolfoto: Pixabay

hat Brodda einen konkreten Wunsch. In die Wohnungsgesellschaft Paderborn habe der Mieterbund Hoffnungen gesteckt, die Broddas Ansicht nach noch nicht erfüllt wurden: „Ich hoffe, dass dort bald konkrete Maßnahmen forciert werden und bezahlbarer Wohnraum entsteht.“

Als guten und fairen Vermieter bezeichnet Thorsten Mertens den Spar- und Bauverein. Bei den über 3.000 Wohnungen, die über die Genossenschaft vermietet werden, liege der durchschnittliche Quadratmeterpreis bei 5,59 Euro.

Zur Mietpreisentwicklung sagt Mertens: „Natürlich sind die Mieten gestiegen. Aber man muss vorsichtig in der Beurteilung sein.“

Die Diskussion leidet sei-



Ralf Brodda ist Geschäftsführer des Mieterbunds Ostwestfalen-Lippe und Umgebung.

Foto: Mieterbund OWL



Thorsten Mertens ist Vorstandssprecher des Spar- und Bauvereins Paderborn.

Foto: Spar- u. Bauverein

ner Meinung nach darunter, dass zu global und oft auch nicht sachlich genug darüber gesprochen werde. Es gebe einen ganzen Strauß an Gründen, die zu Mieterhöhungen

führten. „Das Bauen in Deutschland ist so exorbitant teuer, dass man dazu gezwungen ist, Mietpreise zu erhöhen“, sagt Mertens.

Auch die energetischen Sa-

nierungen werden seiner Ansicht nach in Zukunft sehr viel Geld kosten. Es sei völlig richtig, dass der Klimawandel in den Fokus gerückt werde, doch verursache das enorme Kostensteigerungen.

„Was die Regierung jetzt vorgibt, muss sie auch mit Zuschüssen fördern“, fordert Mertens. Bei den Gebäuden des Spar- und Bauvereins habe man bereits in der Vergangenheit auf dieses Thema geachtet, beispielsweise in puncto regenerativer Energie. „Wir fangen nicht bei Null an“, betont Mertens.

Doch insgesamt bewertet er den Mietmarkt in Paderborn positiv: „Ich glaube schon, dass der größte Teil der Vermieter sich auf einem fairen Niveau befindet. Klar, schwarze Schafe gibt es immer.“

Im Ratskeller haben die Bauarbeiten begonnen

Es geht um die Rückkehr der Gastronomie: Die Stadt nennt Details zu der kürzlich begonnenen Maßnahme, der künftige Betreiber äußert sich zum Raumkonzept und Zeitplan.

Birger Berbüsse

■ **Paderborn.** Ein Baustellenzaun und eine mit Schutt gefüllte Containermulde: Das im Historischen Rathaus aktuell Abrissarbeiten laufen, ist für die Passanten in der Innenstadt nicht zu übersehen. Doch was genau tut sich in dem Gebäude?

Tatsächlich ist der Startschuss gefallen für die seit langem erwartete und geplante Sanierung und Modernisierung des bereits seit einigen Jahren leer stehenden Ratskellers. In den soll bekanntlich 2023 ein Mix aus Gastronomie und Kultur einziehen, unter der Federführung der beiden Clubbetreiber Ivo Klumpp und Mirko Schmidt vom Unternehmen 2P Media. Doch bevor dort kulinarischen und künstlerischen Genüssen gefrönt werden kann, müssen zunächst die Räumlichkeiten „neu interpretiert“ werden, wie es Klumpp und Schmidt bei der

Bekanntgabe ankündigten.

Aktuell wird aber erst einmal ganz grob gearbeitet: Der Ursprungszustand des Ratskellers werde wieder hergestellt, teilte die Stadt im Betriebsausschuss Gebäudemanagement im Zuge der Vorstellung aktueller Bauprojekte in Paderborn mit. Konkret: Das künstliche Deckengewölbe wird derzeit abgerissen, um an die Lüftung zu kommen und weitere Sanierungsarbeiten durchführen zu können. „Das sieht dort jetzt schon ganz anders aus als man es von früher kennt“, hieß es dazu.

Wie der Ratskeller dann künftig aussehen wird, ist derweil noch offen. Zwar habe man ein „Grundkonzept“, erklärte Ivo Klumpp auf Anfrage von nw.de. Konkrete Pläne können aber erst aufgenommen werden, wenn die Sanierungsarbeiten der Stadt beendet sind.

Für die Modernisierungsarbeiten kalkuliert das städti-

sche Gebäudemanagement mit 3,35 Millionen Euro. Eröffnen soll der neue Ratskeller dann im Jahr 2023, wie Klumpp nochmals bekräftigte. Die Stadt als Vermieter und 2P Media als Betreiber haben dafür einen langfristigen Pachtvertrag mit

der Option auf Verlängerung geschlossen.

Modernisiert werden derzeit auch das Adam-und-Eva-Haus und das Haus Erzengel (zuletzt Meinkrüger). Das Fachwerkensemble in der Hatthumarstraße, in das eine Open

Library, Teile der Verwaltung und eine Gastronomie einziehen sollen, ist seit Monaten eingerüstet und mit einer Plane verhüllt, um die Nachbarschaft vor Verschmutzung durch die umfassenden Erneuerungsarbeiten zu schützen. Während die Stadt weiterhin mit der Fertigstellung der Modernisierung im laufenden Kalenderjahr plant, sind die Kosten aufgrund von Preissteigerungen im Baugebiet um zehn Prozent auf jetzt 4,6 Millionen Euro gestiegen.

Insgesamt hat die Stadt Paderborn für Baumaßnahmen im Zeitraum vom 1. November 2020 bis Ende Januar dieses Jahres Aufträge in Höhe von 33,5 Millionen Euro vergeben. Davon entfielen den Angaben des GMP zufolge 16 Millionen Euro auf den Bereich der Bauunterhaltung. Investiert wurden 17 Millionen Euro, die sich auf 565 Aufträge verteilen.



Der Platz neben dem Rathaus, wo sich auch der Zugang zum Ratskeller befindet, ist aktuell eingezäunt.

Foto: Stadt Paderborn